

Angst vor Krankheiten

Datenbasis:	3.500 Befragte ¹⁾
Erhebungszeitraum:	19. Oktober bis 10. November 2015
statistische Fehlertoleranz:	+/- 2 Prozentpunkte
Auftraggeber:	DAK-Gesundheit

1. Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustands

Die Mehrheit der Befragten (86 %) schätzt ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand wie in den vergangenen Jahren auch als gut (56 %) oder sogar sehr gut (30 %) ein.

Nur wenige (13 %) sind mit ihrem derzeitigen Gesundheitszustand weniger zufrieden und beschreiben ihn als eher oder sehr schlecht (11 bzw. 2 %).

Unterschiede zeigen sich vor allem zwischen den verschiedenen Altersgruppen.

¹⁾ Es wurden 1.000 Fälle repräsentativ für die Bundesrepublik Deutschland realisiert. Die Stichprobe wurde auf jeweils ca. 1.000 Fälle in Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen aufgestockt.

▪ Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustands

Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand schätzen ein als

	sehr gut %	eher gut %	eher schlecht %	sehr schlecht *) %
insgesamt: 2010	29	56	11	2
2011	32	56	10	2
2012	32	56	9	2
2013	36	52	9	2
2014	30	58	10	2
2015	30	56	11	2
Ost	19	62	17	2
West	32	54	11	3
Bayern	37	53	8	1
Baden-Württemberg	36	53	9	1
Südwest	24	62	12	2
Nord	33	50	12	4
Nordrhein-Westfalen	32	55	9	3
Männer	32	56	10	1
Frauen	28	55	13	3
14- bis 29-Jährige	51	41	6	1
30- bis 44-Jährige	36	55	7	1
45- bis 59-Jährige	25	58	14	3
60 Jahre und älter	16	64	15	4
Hauptschule	19	56	20	5
mittlerer Abschluss	26	56	14	3
Abitur, Studium	33	58	7	1

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2. Die am meisten gefürchteten Krankheiten

Wie bereits in den vergangenen Jahren fürchten sich die Befragten am häufigsten vor Krebs (68 %). Es folgen mit etwas Abstand Alzheimer oder Demenz (50 %) sowie Schlaganfall und Unfall mit schweren Verletzungen (jeweils 48 %). Vor einem Herzinfarkt haben 41 Prozent, vor einer schweren Augenerkrankung bis hin zur Erblindung 37 Prozent Angst.

Frauen fürchten sich tendenziell etwas häufiger als Männer, an den verschiedenen Krankheiten zu erkranken. Lediglich vor einem Herzinfarkt oder einer schweren Augenerkrankung haben Männer in ähnlichem Maße Angst wie Frauen.

Ältere, über 45 Jahre alte Befragte haben häufiger als die jüngeren Befragten Angst, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten I

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten am meisten Angst

	Krebs	Alzheimer, Demenz	Unfall mit schweren Verletzungen	Schlaganfall	Herzinfarkt	schwere Augen-erkrankung
	%	%	%	%	%	%
insgesamt: 2010	73	50	53	52	45	-
2011	73	54	57	54	45	-
2012	68	48	49	46	41	-
2013	67	51	45	47	39	-
2014	69	49	49	47	40	-
2015	68	50	48	48	41	37
Ost	70	49	50	47	40	36
West	68	49	48	48	40	37
Bayern	69	52	49	45	38	32
Baden-Württemberg	67	50	43	44	37	32
Südwest	64	49	52	49	44	45
Nord	68	47	47	55	45	42
Nordrhein-Westfalen	71	50	47	49	42	38
Männer	67	46	45	47	42	37
Frauen	70	53	51	49	40	38
14- bis 29-Jährige	73	45	56	48	43	41
30- bis 44-Jährige	73	43	48	46	40	31
45- bis 59-Jährige	71	52	45	44	39	36
60 Jahre und älter	60	55	46	54	42	41
Hauptschule	64	57	45	55	48	43
mittlerer Abschluss	68	50	49	48	40	39
Abitur, Studium	68	47	46	45	37	32

Vor psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder Burnout fürchten sich 30 Prozent, vor einer schweren Lungenerkrankung wie Asthma Bronchiale 24 Prozent der Befragten. 18 Prozent haben Angst, Diabetes zu bekommen. Vor einer Geschlechtskrankheit wie Aids haben nur 14 Prozent der Befragten Angst.

Unter 30-Jährige fürchten sich etwas häufiger als die älteren Befragten vor psychischen Erkrankungen sowie vor Geschlechtskrankheiten.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten II

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten am meisten Angst

	Psychische Erkrankung	Schwere Lungen- erkrankung	Diabetes	Geschlechts-*) krankheit
	%	%	%	%
insgesamt: 2010	30	26	20	14
2011	36	27	20	19
2012	28	22	16	14
2013	26	21	16	16
2014	28	22	16	11
2015	30	24	18	14
Ost	25	22	17	11
West	30	24	19	14
Bayern	29	22	20	14
Baden-Württemberg	27	20	18	12
Südwest	34	27	23	14
Nord	36	26	17	18
Nordrhein-Westfalen	28	26	17	16
Männer	28	24	19	14
Frauen	31	24	18	14
14- bis 29-Jährige	45	31	26	33
30- bis 44-Jährige	30	24	16	13
45- bis 59-Jährige	29	22	16	10
60 Jahre und älter	20	21	17	6
Hauptschule	33	29	26	15
mittlerer Abschluss	29	30	18	16
Abitur, Studium	26	18	14	8

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

3. Angst vor Alzheimer oder Demenz

Von den Befragten, die sich Sorgen machen, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken, begründen dies 71 Prozent damit, dass Demenz bzw. Alzheimer jeden Menschen treffen kann 70 Prozent damit, weil sie dann auf die Pflege von anderen Menschen angewiesen wären. 69 Prozent fürchten sich vor der Krankheit, weil sie bislang unheilbar ist.

- Angst vor Alzheimer oder Demenz I *)

Es machen sich Sorgen, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken

		weil Demenz/Alzheimer jeden Menschen treffen kann	weil sie dann auf die Pflege von anderen ange- wiesen wären	weil die Krankheit bislang unheilbar ist
		%	%	%
insgesamt:	2014	79	79	76
	2015	71	70	69
Ost		75	75	77
West		71	68	67
Bayern		75	69	70
Baden-Württemberg		74	70	69
Südwest		64	65	61
Nord		61	67	58
Nordrhein-Westfalen		75	70	72
Männer		70	70	66
Frauen		73	70	71
14- bis 29-Jährige		65	60	65
30- bis 44-Jährige		75	67	69
45- bis 59-Jährige		71	71	74
60 Jahre und älter		73	75	67
Hauptschule		74	76	65
mittlerer Abschluss		74	70	71
Abitur, Studium		71	69	69

*) Basis: Befragte, die Angst haben, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken

48 Prozent fürchten sich, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken, weil die Krankheitsfälle so rasant ansteigen. 42 Prozent fürchten sich wegen Krankheitsfällen in der Familie oder im Freundeskreis, 34 Prozent aufgrund von Medienberichten.

▪ Angst vor Alzheimer oder Demenz II *)

		Es machen sich Sorgen, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken		
		weil die Krankheitsfälle so rasant ansteigen	wegen Krankheitsfällen in der Familie/ im Freundeskreis	aufgrund von **) Berichten in den Medien
		%	%	%
insgesamt:	2014	51	43	34
	2015	48	42	34
Männer		47	40	32
Frauen		50	44	36
Ost		45	32	31
West		48	45	35
Bayern		52	45	36
Baden-Württemberg		47	41	35
Nord		43	45	34
Nordrhein-Westfalen		52	44	35
14- bis 29-Jährige		39	47	37
30- bis 44-Jährige		49	38	29
45- bis 59-Jährige		53	42	36
60 Jahre und älter		49	43	35
Hauptschule		55	47	43
mittlerer Abschluss		54	41	34
Abitur, Studium		43	40	29

*) Basis: Befragte, die Angst haben, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

4. Vorbeugende Maßnahmen

Um Krankheiten vorzubeugen, treibt eine große Mehrheit der Befragten regelmäßig Sport (77 %), achtet auf die richtige Ernährung (71 %) und trinkt nur wenig Alkohol (70 %). 63 Prozent rauchen nicht, 61 Prozent lesen und suchen geistige Herausforderungen.

Frauen geben häufiger als Männer an, nur wenig Alkohol zu trinken, auf die richtige Ernährung zu achten und zu lesen bzw. geistige Herausforderungen zu suchen.

- Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen I

		Um Krankheiten vorzubeugen...				
		treiben regel- mäßig Sport	trinken nur wenig Alkohol	achten auf richtige Ernährung	rauchen nicht	lesen und suchen geistige Heraus- forderungen
		%	%	%	%	%
insgesamt:	2010	80	78	77	68	73
	2011	81	80	78	67	72
	2012	78	75	74	67	66
	2013	79	75	73	69	68
	2014	80	79	78	70	68
	2015	77	70	71	63	61
Ost		70	71	68	64	62
West		78	69	72	63	61
Bayern		77	73	75	66	60
Baden-Württemberg		80	69	75	66	62
Südwest		77	67	64	61	64
Nord		81	66	73	63	58
Nordrhein-Westfalen		77	70	72	61	61
Männer		76	64	65	62	57
Frauen		77	75	76	64	66
14- bis 29-Jährige		81	62	64	63	50
30- bis 44-Jährige		77	69	72	59	57
45- bis 59-Jährige		75	72	71	61	65
60 Jahre und älter		76	73	75	69	68
Hauptschule		68	74	72	56	58
mittlerer Abschluss		78	69	69	58	58
Abitur, Studium		78	70	73	68	67

54 Prozent geben an, das sie zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung gehen, um Krankheiten vorzubeugen. 41 Prozent nutzen den Gesundheits-Check gegen Herz-Kreislauferkrankungen, 30 Prozent machen Entspannungsübungen.

Lediglich 3 Prozent aller Befragten geben an, nichts Besonderes zu machen, um Krankheiten vorzubeugen.

Zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung gehen Frauen häufiger als Männer; ebenso machen Frauen nach eigenen Angaben häufiger Entspannungsübungen als Männer.

Über 30 Jahre alte Befragte gehen häufiger als unter 30-Jährige zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung oder nutzen den Gesundheits-Check gegen Herz-Kreislauferkrankungen.

▪ Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen II

		Um Krankheiten vorzubeugen...			
		gehen zur Krebs- Vorsorgeunter- suchung	nutzen den Gesund- heits-Check gegen Herz- Kreislaufkrankungen	machen Ent- spannungs- übungen	machen *) nichts Besonderes
		%	%	%	%
insgesamt:	2010	60	44	32	1
	2011	60	45	34	1
	2012	58	44	29	1
	2013	58	43	31	2
	2014	57	41	30	1
	2015	54	41	30	3
Ost		56	39	30	5
West		53	41	30	2
Bayern		54	38	32	2
Baden-Württemberg		53	40	30	2
Südwest		53	43	34	3
Nord		49	43	24	2
Nordrhein-Westfalen		56	42	31	2
Männer		43	39	24	3
Frauen		64	43	35	3
14- bis 29-Jährige		26	18	19	4
30- bis 44-Jährige		52	31	29	3
45- bis 59-Jährige		65	51	38	2
60 Jahre und älter		64	54	32	2
Hauptschule		59	52	29	3
mittlerer Abschluss		56	43	31	2
Abitur, Studium		56	40	33	3

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich